

Die Studenten sind da...!

WAZ-Serie über studentische Zusammenschlüsse

Hochschulgemeinschaft der Pfadfinderschaft St. Georg

Es ist schon ein umständlicher Name: „Hochschulgemeinschaft der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg“, meist reagiert der Gesprächspartner mit einem verständnisvoll-spöttischen: „Ach so, Pfadfinder...!“ Er kennt diese Gemeinschaft noch nicht, in der sich an etwa 30 Hochschulen und Universitäten der Bundesrepublik rund 500 Studentinnen und Studenten zusammengeschlossen haben. Denn nur ein Teil von ihnen ist vor dem Studium mit den katholischen St.-Georgs-Pfadfindern der (etwa 70 000 Mann starken) DPPG ins Zeltlager gezogen und beim Heimabend gesessen. Ein großer Teil dieser Studenten ist ohne eine solche „pfadfinderische“ Vergangenheit.

Für den Neuling an der Universität muß eine studentische Gemeinschaft ein bißchen „Heimat“ sein: In der Hochschulrunde findet der Student einen Freundeskreis, der klein und überschaubar ist (eine Runde teilt sich auf, sobald sie mehr als zehn oder zwölf Mitglieder hat), der ihm auch bei Aufbau und Organisation des Studiums hilft. Dieser Kreis versteht sich nicht als Teil einer organisier-

ten „kirchlichen Lobby“, sondern verarbeitet sein Christentum zugleich kritisch und engagiert.

Übrigens: Kein Vater kann dem Sohne dringend ans Herz legen, sich einer Hochschulrunde anzuschließen — nicht nur, weil noch keine Runde älter als 15 Jahre ist, sondern auch, weil man keine „Alten Herren“ kennt. Den Runden kommt es allein darauf an, wer sich an ihrer Arbeit beteiligt und bei ihren Aktionen mitmacht. Darin hat jede ihren eigenen Stil entwickelt: hier die Kontaktpflege zu den Studentengemeinden in der DDR, dort das Bemühen angehender Pädagogen um ein Jugendgelängnis, woanders die Erfüllung sozialer Aufgaben in der Pfadfinderschaft und in den Fachschaften. Neben dem sozialen Dienst steht die Aufgabe, ergänzend zur Universität Bildung und Wissen zu erarbeiten: religiöse Bildung, politische und soziale Bildung. Dazu gehört auch eine Vorbereitung auf den künftigen Beruf, die den Studenten in den ethischen Zusammenhang seiner gesellschaftlichen Verpflichtung stellt.

Natürlich ist auch an der Ruhr-Universität eine Runde geplant.

Richard Herding